

Programm

vom hybriden

Fachtag

Handlungssicher
gegen digitale Gewalt

Tagungszentrum
Franz-Mehring-
Platz 1 Berlin



25. September 2025

Digitale Gewalt trifft Frauen, Mädchen und marginalisierte Gruppen besonders häufig und gerade die Zahl weiblicher Betroffener steigt rasant an. Wie kann der Schutz vor digitaler Gewalt wirksam im Frauengewaltschutz implementiert und verankert werden?

Zu dieser Fragen wollen wir bei unserem Fachtag gemeinsam mit Praktiker*innen aus Frauenhäusern und Fachberatungsstellen, mit Expert*innen sowie mit Vertreter*innen der Bundes- und Landespolitik diskutieren.



**FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.**

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Vor Ort

9:00 Uhr – Registrierung

10:00 Uhr – Empfang und Begrüßung  Hybrid

10:30 Uhr – Ergebnisse und Erkenntnisse
aus dem FHK-Projekt „Digitaler Gewalt im
Frauenhaus handlungssicher begegnen“  Hybrid

11:00 Uhr – Kaffeepause

11:30 Uhr – Panel-Diskussion  Hybrid
„Strukturausbau zu digitaler Gewalt im
Hilfesystem und neue Kooperationen“

12:45 Uhr – Mittagspause

13:45 Uhr – Praxisimpulse

15:00 Uhr – Kaffeepause

15:30 Uhr – Themen-Tische zur Vernetzung

16:15 Uhr – Vorstellung des  Hybrid
Fachkräfteportals „Sicher gegen digitale Gewalt“

16:35 Uhr – Schlussworte und Ausblick  Hybrid

17:00 Uhr – Ende

Online

9:30 Uhr – Einwahl

11:00 Uhr – Digitaler
Pausenraum

12:45 Uhr – Mittagspause

13:45 Uhr – Vorstellung des
Monitoringberichts 2024
zur Umsetzung der
Istanbul-Konvention zum
Thema digitale Dimension
der Gewalt

15:00 Uhr – Digitaler
Pausenraum

15:30 Uhr – Digitale Themen-
Räume zur Vernetzung



Detalliertes Programm

Vor Ort

Moderation Yolanda Sylvana Rother

9:00 Uhr – Registrierung

10:00 Uhr – Empfang und Begrüßung



Karin Prien, Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Dr. Katharina van Elten, Vorstand Frauenhauskoordinierung e.V. (FHK)

10:30 Uhr – Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem FHK-Projekt „Digitaler Gewalt im Frauenhaus handlungssicher begegnen“



Ophélie Ivombo und Inara Shirmann, Referentinnen im FHK-Projekt
„Digitaler Gewalt im Frauenhaus handlungssicher begegnen“

11:00 Uhr – Kaffeepause

11:30 Uhr – Panel-Diskussion „Strukturausbau zu digitaler Gewalt im Hilfesystem und neue Kooperationen“



Die Digitalisierung von Gewalt im sozialen Nahraum stellt neue Anforderungen an das Hilfesystem. Beratungsarbeit im Frauenhaus erfordert neben psychosozialer und rechtlicher Expertise nun auch technische und medienpädagogische Kenntnisse. Wie müssen die Strukturen des Hilfesystems ausgebaut werden, um Schritt zu halten? Und welche neuen Kooperationen sind notwendig?

Dieser Frage widmen sich die Podiumsgäste anhand von Erkenntnissen aus dem FHK-Modellprojekt „IT-Beratung für Frauenhausmitarbeitende“ und Maßnahmen zu digitaler Gewalt in Baden-Württemberg.

Carolin Krohn, Fachbereichsleiterin Digitaler Verbraucherschutz, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (angefragt)
Dina Reis, Referentin für digitalen Gewaltschutz im Referat Gleichstellung, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
Eva Buchleither, Sozialpädagogin, Autonomes Frauen- und Kinderschutzhaus Troisdorf
Ophélie Ivombo, Referentin digitale Gewalt, FHK
Vanessa Eidenschink, Sozial- und Traumapädagogin, Frauenschutzhaus Dresden

Online

Moderation Julia Hartwig-Selmeier

9:30 Uhr – Einwahl

11:00 Uhr – Digitaler Pausenraum

Vor Ort

12:45 Uhr – Mittagspause

13:45 Uhr – Praxisimpulse

1. Medienpädagogische Impulse für die Frauenhausarbeit

Wie können Chancen und Risiken von Mediennutzung, digitalem Jugend- und Kinderschutz und digitalem Empowerment verantwortungsvoll miteinander vereinbart werden?

Teilnehmende lernen medienpädagogische Materialien kennen und tauschen sich über deren Anwendungsmöglichkeiten aus.

*Juliane Kremberg, Referentin „Kinder in Frauenhäusern“, FHK
Avelina M., Erzieherin, Frauenhaus BORA, Berlin*

2. Beweissicherung bei digitaler Gewalt

Welche digitalen Beweise können wie gesichert werden? Was gilt es zu beachten für eine möglichst gute Beweissicherung?

Zwei Expertinnen teilen ihre Erfahrungen zur digitalen Beweissicherung und berichten aus der Praxis.

*Gabriele Andert, Polizeihauptkommissarin, Polizei Berlin
Jana Gawlas, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Wiesbaden*

3. Auf der Suche nach Trackern

Wie funktioniert die AirGuard-App zur Tracker-Suche? Wo liegen die Grenzen der App? Wie wird die App in der Praxis sinnvoll eingesetzt?

Die AirGuard-App wird vorgestellt und Erfahrungen zur Nutzung der App im Beratungsalltag sowie Einsatzmöglichkeiten und mögliche Herausforderungen besprochen.

*Leon Böttger und Dennis Arndt, Entwickler der AirGuard-App
Lena, Sozialpädagogin, Frauenhaus Schwabach*

4. Psychosoziale und technische Beratung an einem Ort: das Anti-Stalking-Projekt von EWA e.V.

Wie werden Betroffene von Cyberstalking im Anti-Stalking-Projekt psychosozial und technisch beraten? Wie gestaltet sich die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachkräfte?

Das Anti-Stalking-Projekt aus Berlin stellt sich vor. Die Fachberater*innen berichten über ihre Erfahrungen in der Beratung zu Cyberstalking und die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Beate Köhler, Projektleitung und Fachberaterin, Anti-Stalking-Projekt vom Frauenzentrum EWA e.V.

Online

12:45 Uhr – Mittagspause

13:45 Uhr – Vorstellung des Monitoringberichts 2024 zur Umsetzung der Istanbul-Konvention zum Thema digitale Dimension der Gewalt

Teilnehmende erfahren, welche Vorgaben die Istanbul-Konvention in Bezug auf digitale Gewalt im sozialen Nahraum enthält, wie der aktuelle Umsetzungsstand in Deutschland aussieht und welche Empfehlungen daraus auszu-leiten sind.

Maria Knopp, Referentin, Deutsches Institut für Menschenrechte

5. Beratung zu digitaler Gewalt von mehrfachdiskriminierten Betroffenen

Wie kann das Bewusstsein für Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierung innerhalb des Hilfesystems geschärft werden? Wie können sichere Schutzräume für alle Betroffenen im Frauenhaus gestaltet werden? Und was bedeutet intersektionale Beratungsarbeit konkret bei digitaler Gewalt?

Das FHK-Projekt „Unterschiedlich und doch stark: Intersektionalität im Frauenhaus begegnen“ stellt sich vor. Im Gespräch mit zwei Expertinnen wird am Beispiel von bildbasierter Gewalt thematisiert, welche Rolle ein intersektionaler Ansatz in der Beratung zu digitaler Gewalt spielt.

Sheena Anderson, Referentin im Projekt „Unterschiedlich und doch stark: Intersektionalität im Frauenhaus begegnen“
Cordelia Moore, freiberufliche Beraterin für digitale Gewalt und Ayten Kılıçarslan, Geschäftsführende Vorstandsvorsitzende, Sozialdienst muslimischer Frauen e.V.

6. Sicher ins Frauenhaus

Wie sollen digitale Ortung und Überwachung bei der Aufnahme ins Frauenhaus berücksichtigt werden? Welche Fragen an Betroffene sind hilfreich und welche Schutzmaßnahmen bieten sich an? Was hat sich bewährt?

Ein moderierter Austausch exklusiv für und mit Fachkräften aus Frauenhäusern und Fachberatungsstellen.

Elsa Richl und Theresa Hauff, Sozialpädagoginnen, AWO Frauenhaus Würzburg
Friederike Schnaudt, Projektleitung Koordinierungsstelle digitale Gewalt im sozialen Nahraum Baden-Württemberg, Frauen helfen Frauen e.V. Heidelberg
Ina Wagner-Böhm und Sunna Ewen, Mitarbeiterinnen Frauenhaus Trier
Sarah Schulz, Sozialarbeiterin, Frauen helfen Frauen e.V. Bad Hersfeld

15:00 Uhr – Kaffeepause

15:30 Uhr – Themen-Tische zur Vernetzung

Was nehmen wir aus den Praxisimpulsen mit?
Raum für Reflexion, Austausch und Vernetzung

16:15 Uhr – Vorstellung des Fachkräfteportals „Sicher gegen digitale Gewalt“



Das FHK-Projektteam für digitale Gewalt stellt das neue Portal „Sicher gegen digitale Gewalt“ vor. Es bietet Hintergrundwissen, praktische Tipps, Arbeitsmaterialien und weitere fachrelevante Informationen zu digitaler Gewalt im sozialen Nahraum. Das Fachkräfteportal ist aus der Weiterentwicklung und Aktualisierung des FHK-Schutzkonzeptes gegen digitale Gewalt entstanden:

www.sicher-gegen-digitale-gewalt.org

16:35 Uhr – Schlussworte und Ausblick



Sibylle Schreiber, Geschäftsführerin von FHK

17:00 Uhr – Ende

15:00 Uhr – Digitaler Pausenraum

15:30 Uhr – Digitale Themen-Räume zur Vernetzung

Hinweise

Die Teilnahmekosten betragen zwischen 20,00 € und 40,00 € (abhängig von einer FHK- Mitgliedschaft und Präsenz oder online Teilnahme).

Weitere Informationen zur Anmeldung, Übernachtungsmöglichkeiten in Berlin, zum Veranstaltungsort und Barrierefreiheit finden Sie auf der Pretix-Seite des Fachtags.

Bei Fragen können Sie uns jederzeit eine E-Mail schicken an:
digitale-gewalt@frauenhauskoordinierung.de

Haben Sie schon den FHK-Newsletter abonniert?
[Hier](#) kommen Sie zur Anmeldung.

Frauenhauskoordinierung e.V.
Tucholskystr. 11
10117 Berlin

030 - 338 43 42 - 0
info@frauenhauskoordinierung.de



www.frauenhauskoordinierung.de



[frauenhauskoordinierung_ev](https://www.instagram.com/frauenhauskoordinierung_ev)



[fhkev.bsky.social](https://bsky.app/profile/fhkev.bsky.social)

Über Frauenhauskoordinierung e.V.

Frauenhauskoordinierung e.V. (FHK) wurde auf Initiative der Wohlfahrtsverbände (AWO Bundesverband e.V., Diakonie Deutschland e.V., Der Paritätische Gesamtverband, Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e.V./Deutscher Caritasverband e.V.) gegründet, um sich im Auftrag der Mitglieder für den Abbau von Gewalt gegen Frauen und für die Verbesserung der Hilfen für betroffene Frauen und deren Kinder einzusetzen. FHK koordiniert, vernetzt und unterstützt das Hilfesystem, fördert die fachliche Zusammenarbeit und bündelt Praxiserfahrungen, um sie in politische Entscheidungsprozesse sowie in fachpolitische Diskurse zu transportieren.



**FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.**